



Herren der Lüfte

Kristian, Tim und Daniel von der Lebenshilfe durften abheben. Luftsportvereinschef Richard Meier (l.) und Pilot Michael Piskorski (r.) halfen ihnen dabei. » Seite 6 Foto: phs

„Fliegen ist einfach toll“

Der Luftsportverein hat wieder Menschen mit Handicap zu einem besonderen Tag am Flugplatz eingeladen

VON ANTJE SCHÄFER

Lüneburg. Kristian Burse (18) steht auf der Terrasse am Rollfeld des Lüneburger Flugplatzes und schaut einer zweimotorigen Maschine hinterher, die gerade abhebt. In der hat der 18-Jährige vor 15 Minuten auch gegessen. „Als die abhob, das war das Krasseste, was ich bisher erlebt habe“, sagt er strahlend. So wie er ist auch Tim Clemens (19) das erste Mal im Leben geflogen. „Bisschen Bammel hatte ich schon, aber Fliegen ist einfach toll. Besser als Heidepark“, meint Tim. Am liebsten würden sie gleich noch einmal zum Flug über Lüneburg starten, „die von oben wie eine Modellstadt aussieht“.

Aktion findet zum dritten Mal statt

Die beiden gehörten zu einer Gruppe von Menschen mit Handicap, die Arbeits-, Wohn- und Betreuungsangebote der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg nutzen und die der Lüneburger Luftsportverein eingeladen hatte. Nicht zum ersten Mal. „Der LVL macht dieses kostenfreie Angebot alle zwei Jahre, inzwischen ist das die dritte Aktion. Das ist einfach toll“, sagt Dagmar Pitters vom Lebenshilfe-Verein.

30 Personen dürfen am Samstagnachmittag mitfliegen. „Ich hatte dreimal so viele Anmeldungen. Denn viele können sich ein so besonderes Erlebnis aufgrund des vorgeschriebenen Lohnes in den Werkstätten und der Unter-



Mit Dietmar Fritz (vorn), Fluglehrer beim LVL, hob Udo Kijek (Mitte) ab. Zuvor erklärten Fritz und Sören Lippelt noch Instrumente wie den Fahrtmesser, mit dem die Geschwindigkeit gemessen wird. Foto: phs

stützung durch das Sozialamt sonst nicht leisten. Deshalb sind wir dem LVL sehr dankbar.“ Gekommen waren mehr als 30 Personen. „Da nicht alle abheben können, ist es umso so schöner, dass der LVL alle auch noch mit Kaffee und Kuchen beköstigt“, lobt Pitters.

Neben der zweimotorigen Maschine, die einer Firma gehört, und an diesem Tag pro Flug jeweils vier Gäste von der Lebenshilfe an Bord nimmt, startet auch noch eine private Cessna sowie ein Ultraleichtflugzeug, das dem Verein gehört. Geflogen werden die Maschinen von Vereinsmitgliedern. Von der Terrasse aus verfolgt auch Richard

Meier das Abheben und Landen sowie die begeisterten Kommentare der Gäste. „Uns freut es, wenn wir die strahlenden Gesichter beim Ausstieg aus den Maschinen sehen.“

Besonderer Tag für Udo Kijek

Udo Kijek ist gerade eingestiegen in einen Motorsegler, der dann auch noch Mitflüge ermöglicht. Am Steuer Dietmar Fritz, Fluglehrer beim LVL für Segelflugzeuge und Motorsegler. Neben der Maschine steht Sören Lippelt, der Segelflugzeugpilot will die Lizenz für Motorsegler erweitern und war mit Fritz gerade unterwegs. Die beiden er-

klären Kijek einzelne im Cockpit verbaute Instrumente und dass man gleich mit 100 km/h unterwegs sein wird. Dann rollt die Maschine los und auch für den 61-jährigen Kijek wird dies ein ganz besonderer Tag.

Dagmar Pitters schaut über das Areal des Flugplatzes. Ihr ist bekannt, dass der Vertrag zwischen LVL und Stadt im Oktober 2020 auslaufen wird und dass die Stadt dort ein Gewerbegebiet ansiedeln will. Sie sagt: „Es wäre schade, wenn Lüneburg um diesen jahrzehntealten Verein und seine aktiven Mitglieder ärmer wäre, die sich im Rahmen der Wartung des Flugplatzes auch um den Naturschutz kümmern.“